

Verkehr | 23.03.2017 | Nr. 198/17

Hans-Jörn Arp: Ein sechsspuriger Ausbau darf die Fertigstellung der Rader Hochbrücke nicht verzögern

Der Parlamentarische Geschäftsführer und verkehrspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Hans-Jörn Arp erklärte in der heutigen (23. März 2017) Debatte über einen möglichen sechsspurigen Ausbau der Rader Hochbrücke:

„Die neue Rader Hochbrücke muss spätestens 2026 fertig sein. Daran gibt es nichts zu rütteln. Die Logistikbranche in und außerhalb von Schleswig-Holstein braucht Planungssicherheit. Ich kann gar nicht glauben, dass Minister Meyer nicht schon vor Beginn der Planungen des Neubaus eine Verkehrszählung durchgeführt hat. So hätte er bereits damals eine vernünftige Planungsgrundlage gehabt. Das ist grob fahrlässig gewesen.“

Es seien bereits zwei Planungsjahre ins Land gegangen. Deshalb sei zu hinterfragen, warum Minister Meyer im Februar 2015 die Verträge für den vierspurigen Bau unterzeichnen ließ, ohne einen echten Schimmer von den erwarteten Verkehrsprognosen für die neue Brücke zu haben.

„Eine Umplanung kommt nur in Frage, wenn dadurch der Fertigstellungstermin nicht gefährdet wird und wir nicht Gefahr laufen, 2026 ohne Brücke dazu stehen. Die neue Brücke muss so schnell wie möglich gebaut werden. Wir haben keine Zeit zu vertrödeln“, so Arp.